

Erfahrungsbericht Murcia

Zunächst einmal möchte ich vorwegschicken, dass ich Murcia auf jeden Fall wärmstens empfehlen kann. Die Stadt war ursprünglich nicht mein Wunschziel und ich habe sie aus den Restplätzen ausgewählt. Aber im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich bei den von mir ursprünglich präferierten Städten keinen Platz bekommen habe, und würde Murcia in Zukunft ohne Zweifel direkt wählen.

Anreise

Falls ihr per Flug anreisen solltet, empfiehlt es sich, mit Ryanair bis nach Alicante zu fliegen. Von da aus fahren regelmäßig günstige Reisebusse nach Murcia, die ihr über www.alsa.es buchen könnt. Meine Empfehlung ist zum einen, den Rückflug erst zu buchen, sobald ihr vor Ort eure ESN-Karte beantragt habt (der Vorgang wird dort erklärt). Mit der Karte erhaltet ihr dann nämlich einen Rabatt sowie gratis Gepäck für 4 Ryanair-Flüge eurer Wahl. Zum anderen bietet es sich an, ein kostenloses Konto beim Busunternehmen Alsa anzulegen, da ihr hiermit für alle zukünftigen Buchungen die Bearbeitungsgebühren spart. Alsa werdet ihr vermutlich auch während eures Aufenthalts für Trips zu umliegenden Städten nutzen, also auf die Dauer lohnt sich das!

Auto

Falls ihr die Möglichkeit hierzu haben solltet, kann ich alternativ empfehlen, mit Auto anzureisen, da hiermit ein paar sehr schöne Orte (s. u.) zu erreichen sind, zu denen Busanbindungen leider fehlen. Ansonsten gibt es am Alicante Flughafen häufig auch günstige Angebote, falls ihr euch für einen Zeitraum eins mit Freunden teilen möchtet. Die Parksituation in Murcia ist leider eine Katastrophe, aber ich kann den Bereich um Plaza Salamanca herum empfehlen, wo es mehrere kostenfreie Parkplätze gibt und eigentlich immer noch etwas zu finden ist.

Organisatorisches

Die Organisation der Universidad de Murcia war meiner Meinung nach eher mittelmäßig. Das lag aber nicht an meiner sehr netten Tutorin, sondern mehr daran, dass eine wirkliche O-Woche samt Informationsveranstaltungen gefehlt hat. Mein Tipp hiergegen ist es auf jeden Fall, sich beim Buddy-Programm anzumelden, das euch einen studentischen Buddy zuteilt, der die meisten Fragen beantworten kann. Das hat mir persönlich sehr weitergeholfen. Der Großteil der organisatorischen Schritte läuft aber ohnehin über die Uni Göttingen, wo Frau Mann bei allen Problemen und Unklarheiten sehr schnell geholfen hat.

Kurse

Ich hatte zunächst etwas Sorge, dass die Kurswahl nicht genügend englische Optionen beinhalten würde, und wurde positiv überrascht. Ein Studium nur auf Englisch, nur auf Spanisch oder der Mix von beidem ist demnach problemlos möglich. Anwesenheitspflicht besteht nur in wenigen Kursen und wird meiner Erfahrung nach eher flexibel gehandhabt. Die Klausuren waren darüber hinaus häufig im Multiple-Choice-Format angelegt und demnach im Vergleich zum deutschen juristischen Studium sehr einfach. Empfehlen für geringen Aufwand

(und einen sehr netten Professor!!) kann ich Philosophy of Law bei Triantafyllos Gkouvas (kein Tippfehler, das ist der Name). Mit etwas mehr Aufwand verbunden, aber meiner Meinung nach fachlich sehr interessant, war Public International Law bei Dorothy Estrada-Tanck. Falls euch noch ein wirtschaftswissenschaftlicher Schein fehlt, bietet es sich an, hierfür ebenfalls eine Vorlesung auszuwählen. Das hat zum Vorteil, dass die Veranstaltungen am anderen Campus in Espinardo stattfinden, der deutlich größer ist und viele verschiedene günstige Sportangebote bietet. Zu bedenken ist aber, dass der Weg – im Vergleich zum mitten in der Innenstadt liegenden Jura-Campus – 20 Minuten mit der Tram beträgt.

Nehmt auf jeden Fall auch den zu Beginn gratis angebotenen 2-wöchigen Sprachkurs wahr. Dieser hilft einem zum einen sehr dabei, in die Sprache wieder hereinzukommen/sie neu zu lernen und zum anderen auch um neue Freunde außerhalb seiner Fakultät zu finden.

Wohnen

Für die Wohnungssuche kann ich die universitätseigene Plattform Vimur und auch Idealista empfehlen. Hier gilt wie immer eigentlich: Je früher ihr dran seid, desto besser. Ein wichtiger Tipp noch, falls ihr nur für ein Semester da sein solltet: Tut euch falls möglich mit einer Person aus dem darauffolgenden Semester zusammen! Für Ein-Jahres-Verträge gibt es deutlich (!!)-bessere und günstigere Angebote auf dem Wohnungsmarkt. Von vielen Bekannten habe ich auch mitbekommen, dass Vermieter die Konstellation, sich einen solchen Vertrag zu „teilen“, akzeptieren.

Standorttechnisch würde ich euch empfehlen grob in der Nähe der juristischen Fakultät, also bei „La Merced“ oder der Kathedrale, zu wohnen, da sich hier sowohl das Studium als auch das Leben abspielen.

Leben

Murcia zeichnet sich vor allem durch sein Klima aus. Es ist eine der wärmsten Regionen Europas und es scheint eigentlich zu jedem Zeitpunkt zu jeder Jahreszeit die Sonne. Deswegen kann ich es euch sehr ans Herz legen, viel Zeit an den umliegenden Stränden zu verbringen. Der bekannteste Strand, an dem sich die Studenten aus Murcia und Cartagena sammeln, ist Cala Cortina. Dieser ist auch einigermaßen zügig mit dem Bus zu erreichen und bietet sich durch die Ausrichtung der Bucht an, um den Sonnenuntergang anzuschauen. Am schönsten sind aber auf jeden Fall die Calblanque-Strände, die aber leider nur mit dem Auto zu erreichen sind. Falls ihr aber (kurzzeitig) ein Auto zur Verfügung habt, kann ich auch noch den Mirador del Embalse de Algeciras als landschaftlich wirklich sehr beeindruckenden Ort empfehlen. Etwas näher an der Stadt gelegen und gut mit dem Bus erreichbar ist das Castillo de Monteagudo, von wo aus man den Sonnenuntergang über der Stadt sieht.

Was Cafés angeht, ist die Aduana Cafe-Bar das wohl günstigste Café mit ESN-Rabatt und wurde von den Italienern für seinen guten Kaffee gelobt. Falls ihr Katzen mögt, würde ich zudem bei La Gatera vorbeischaun (nicht günstig).

Was das Nachtleben angeht, hängt vieles davon ab, wie ihr zu spanischer Musik steht. Solltet ihr diese nicht mögen, sind die klassischen Erasmus-Clubs Taboo, Badulake und Sala R.E.M.

die besten Optionen. Falls doch, bieten sich zudem Sala Musik (in einem Gewölbe unter der Stierkampfarena), Luminata und Odiseo an. Eine Bar, die zwar oft überfüllt ist, aber dafür Billard spielen und gratis Popcorn anbietet, ist Sala Revolver.

Was das kulturelle Programm angeht, möchte ich insbesondere das Teatro Romea in Murcia hervorheben. Dieses ist von innen wirklich wunderschön und einen Besuch definitiv wert. Abgesehen davon lässt sich Murcias Programm eigentlich gar nicht verpassen. Während meines Aufenthalts gab es ständig (!!!) Feierlichkeiten mit Paraden auf den Straßen, Konzerten und vielen Feuerwerken. Dass man zufällig auf eins dergleichen traf, ohne überhaupt von einem Feiertag zu wissen, kam sehr häufig vor und spiegelt meiner Meinung nach das allgemeine Stadtgefühl wider. :)

Ansonsten kann ich noch bestätigen, was ich bereits in anderen Erfahrungsberichten häufiger gelesen habe: Murcia ist kaum touristisch und damit sehr authentisch sowie verhältnismäßig günstig. Mit Englisch kommt man demnach teilweise nicht weit, aber obwohl ich vor meinem Auslandsaufenthalt kein Wort Spanisch gesprochen habe, bin ich gut zurechtgekommen und empfand es als sehr angenehm, nicht an jeder zweiten Ecke Deutsch zu hören, wie es beispielsweise in Alicante (trotzdem eine sehr schöne Stadt!) der Fall ist. Man taucht so sehr schnell in das spanische Leben ein und entwickelt sich sprachlich weiter.

Fazit

Wie bereits erwähnt, kann ich Murcia als Erasmusstadt sehr empfehlen. Die Universität bietet sowohl auf Englisch als auch auf Spanisch ein breites Sortiment vieler spannender und dennoch leicht zu bestehender Vorlesungen. Die Stadt ermöglicht es einem, den spanischen Alltag abseits des Tourismus kennenzulernen. Am meisten überzeugt haben mich aber die umliegende Landschaft/Natur und die schönen Strände.